

17.10.2022

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 471 vom 21. September 2022
der Abgeordneten Rodion Bakum und Thorsten Klute SPD
Drucksache 18/1003

Booster-Pläne gegen Omikron-Welle – wie sieht die regionale Impfkampagne der Landesregierung aus?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Die Europäische Arzneimittelbehörde hat am 01. September 2022 zwei Impfstoffe zugelassen, welche auf die Omikron-Subvariante B.A1 angepasst sind¹. Am 12.09.2022 folgte die Empfehlung zur Zulassung eines auf die Subvarianten BA.4 und BA.5 angepassten Impfstoffes von Biontech/Pfizer².

Die Landesregierung hat erklärt, die nordrhein-westfälische Impfkampagne auf vulnerable Gruppen und benachteiligte Stadtteile zu fokussieren. Die Koordinierenden COVID-Impfeinheiten in den Kommunen sollen zudem bis zum 18. September 2022 die Unterstützungsbedarfe in Pflegeheimen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe abfragen und die Auffrischimpfungen in den genannten Einrichtungen bis zum 31. Oktober abschließen³.

Inzwischen gibt es bereits erste Kritik an den Bestellmengen der Omikron-Impfstoffe. „Schon wieder Ärger um Impfstoff-Lieferung“, titelte die Rheinische Post am 15. September. Im Artikel berichtet der Vorsitzende der Mönchengladbacher Kreisstelle der Kassenärztlichen Vereinigung (KVNO), dass es in Mönchengladbach die gleichen Probleme wie in anderen Städten gebe: Es sei zu wenig geliefert worden.⁴ Schon wenige Tage zuvor berichtete die Rheinische Post mit Blick auf Köln, dass weniger als die in Aussicht gestellten Dosen geliefert würden.⁵

1 *First adapted COVID-19 booster vaccines recommended for approval in the EU*, abgerufen am 12.09.2022 von <https://www.ema.europa.eu/en/news/first-adapted-covid-19-booster-vaccines-recommended-approval-eu>

2 *EMA lässt weiteren Omikron-Impfstoff zu*, abgerufen am 12.09.2022 von <https://www.zdf.de/naechste/panorama/corona-ema-zulassung-omikron-impfstoff-variante-ba4-ba5-100.html>

3 *Nordrhein-Westfalen legt Details zum Umgang mit neuen COVID-19-Impfstoffen fest*, abgerufen am 12.09.2022 von <https://www.land.nrw/pressemitteilung/nordrhein-westfalen-legt-details-zum-umgang-mit-neuen-covid-19-impfstoffen-fest>

4 *Schon wieder Ärger um Impfstoff-Lieferung*, abgerufen am 16.09.2022 von https://rpo-online.de/nrw/staedte/moenchengladbach/corona-moenchengladbach-aerger-um-lieferung-angepasster-impfstoffe_aid-76665231

5 *Impfungen in Köln mit neuen Corona-Impfstoffen verzögern sich*, abgerufen am 16.09.2022 von https://rpo-online.de/nrw/staedte/koeln/koeln-impfungen-mit-neuen-corona-impfstoffen-verzoegern-sich_aid-76465443

Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales hat die Kleine Anfrage 471 mit Schreiben vom 17. Oktober 2022 namens der Landesregierung beantwortet.

1. *Wie viele Impfstoffdosen werden voraussichtlich bis zum 31. Oktober 2022 nach Nordrhein-Westfalen geliefert und verimpft? (Bitte nach Präparaten, Kommunen, verimpfenden Stellen bzw. Einrichtungen aufschlüsseln.)*

Nach den vorliegenden Informationen des Bundes sind für Nordrhein-Westfalen aufgrund der Liefervereinbarung mit den Herstellern folgende maximale Impfstoffverfügbarkeiten angekündigt:

Impfstoff, der an die Virusvariante BA.1 angepasst ist, in den Kalenderwochen 37 und 38:

BioNTech: 1.014.440

Moderna: 788.122

Impfstoff, der an die Virusvariante BA.4/5 angepasst ist, in den Kalenderwochen 38 und 39:

BioNTech: 860.000

Die Distribution der Impfstoffe erfolgt ausschließlich über das Apothekensystem. Hier kam es aufgrund der zunächst limitierten Impfstoffverfügbarkeit der angepassten COVID-19-Impfstoffe zunächst zu Bestellkürzungen. Bundesweit werden nach Auskunft des Bundesgesundheitsministeriums in diesem Herbst und Winter jedoch rund 70 Mio. Dosen BA.4/5-Impfstoff zur Impfung genutzt werden können.

In welchem Umfang von den Kommunen Impfdosen über das Apothekensystem bestellt und verabreicht werden, ist abhängig von der lokalen Nachfrage und kann insofern nicht valide prognostiziert werden.

2. *Wie viele Menschen in Nordrhein-Westfalen entsprechen voraussichtlich den aktuellen Empfehlungen der STIKO zur Auffrischimpfung mit einem „Omikron-Impfstoff“ zum 31. Oktober 2022? (Bitte nach Kommunen, Einrichtungen oder ambulant bzw. häusliche Umgebung und Alterskohorten aufschlüsseln.)*

Für folgende Personengruppen wird die 2. Auffrischimpfung laut Empfehlung der Ständigen Impfkommision (STIKO) vom 06.10.2022 empfohlen:

1. Personen mit Immundefizienz ab dem Alter von 5 Jahren
2. Personen im Alter ab 5 Jahren mit erhöhtem Risiko für schwere COVID-19-Verläufe infolge einer Grunderkrankung
3. Personen im Alter ab 60 Jahren
4. Bewohnerinnen und Bewohner in Einrichtungen der Pflege sowie Personen mit einem erhöhten Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf in Einrichtungen der Eingliederungshilfe
5. Personal in medizinischen Einrichtungen und Pflegeeinrichtungen, insbesondere solche mit direktem Kontakt zu Patientinnen und Patienten oder Bewohnerinnen und Bewohnern.

Für die ersten beiden Personengruppen liegen dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW keine validen Daten vor.

Zum Datenstand 31.12.2021 waren rund 5,15 Mio. Menschen im Alter von mindestens 60 Jahren in Nordrhein-Westfalen gemeldet.

Die weiteren in der STIKO-Empfehlung genannten Personengruppen überschneiden sich teilweise mit der vorgenannten Altersgruppe, teilweise liegen keine exakten Zahlen zu den Menschen mit Vorerkrankungen vor. Nach einer groben Schätzung ist in Nordrhein-Westfalen von ca. 6 bis 8 Millionen Menschen insgesamt auszugehen, für die gemäß STIKO-Empfehlung vom 06.10.2022 eine 2. Auffrischimpfung empfohlen wird.

3. Wie hoch ist die jeweilige aktivierte bzw. maximale Kapazität von kommunalen Impfangeboten pro Woche? (Bitte nach Kommunen aufschlüsseln.)

Die kommunalen Impfangebote ergänzen die Regelversorgungsstrukturen (Arztpraxen, Apotheken und betriebsärztliche Angebote) und richten sich insbesondere an Personengruppen, die mit regulären Impfangeboten kaum oder nicht zu erreichen sind. Die Kreise und kreisfreien Städte passen ihre Impfangebote in eigener Zuständigkeit dynamisch der lokalen Nachfrage an.

Mit Erlass vom 07.04.2022 sind die Kreise und kreisfreien Städte beauftragt worden, für den Bedarfsfall Vorhaltestrukturen einzuplanen, sodass nach einer Rüstzeit von 14 Tagen 200 Impfungen pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner und Wochentag realisierbar sind. Mit Erlass vom 01.09.2022 wurden die Kreise und kreisfreien Städte aufgefordert, rund ein Drittel der eingeplanten Impfkapazitäten (500 Impfungen/100.000 Einwohner pro Woche) zu mobilisieren. Der nachfolgenden Tabelle sind die durch die Kreise und kreisfreien Städte entsprechend der Erlasslage vorzuhaltenden maximalen und aktivierten Kapazitäten der Impfangebote zu entnehmen:

Verwaltungsbezirk	Bevölkerung 30.06.2022	am	Nach Erlasslage maximale wöchentliche Impfkapazität (gerundet)	Nach Erlasslage aktivierte wöchentliche Impfkapazität (gerundet)
Aachen, Städteregion	559.682		7.836	2.798
Bielefeld, krfr. Stadt	337.749		4.728	1.689
Bochum, krfr. Stadt	364.056		5.097	1.820
Bonn, krfr. Stadt	336.064		4.705	1.680
Borken, Kreis	377.088		5.279	1.885
Bottrop, krfr. Stadt	117.832		1.650	589
Coesfeld, Kreis	223.446		3.128	1.117
Dortmund, krfr. Stadt	592.900		8.301	2.965
Duisburg, krfr. Stadt	500.448		7.006	2.502
Düren, Kreis	269.730		3.776	1.349
Düsseldorf, krfr. Stadt	625.581		8.758	3.128
Ennepe-Ruhr-Kreis	324.054		4.537	1.620
Essen, krfr. Stadt	583.153		8.164	2.916
Euskirchen, Kreis	196.129		2.746	981
Gelsenkirchen, krfr. Stadt	261.587		3.662	1.308
Gütersloh, Kreis	370.123		5.182	1.851
Hagen, krfr. Stadt	189.034		2.646	945

Verwaltungsbezirk	Bevölkerung 30.06.2022	am	Nach Erlasslage maximale wöchentliche Impfkapazität (gerundet)	Nach Erlasslage aktivierte wöchentliche Impfkapazität (gerundet)
Hamm, krfr. Stadt	180.361		2.525	902
Heinsberg, Kreis	260.548		3.648	1.303
Herford, Kreis	253.201		3.545	1.266
Herne, krfr. Stadt	157.653		2.207	788
Hochsauerlandkreis	261.356		3.659	1.307
Höxter, Kreis	141.423		1.980	707
Kleve, Kreis	318.358		4.457	1.592
Köln, krfr. Stadt	1.081.167		15.136	5.406
Krefeld, krfr. Stadt	228.782		3.203	1.144
Leverkusen, krfr. Stadt	164.884		2.308	824
Lippe, Kreis	350.459		4.906	1.752
Märkischer Kreis	410.102		5.741	2.051
Mettmann, Kreis	488.980		6.846	2.445
Minden-Lübbecke, Kreis	315.184		4.413	1.576
Mönchengladbach, krfr. Stadt	262.736		3.678	1.314
Mülheim a. d. Ruhr, krfr. Stadt	171.972		2.408	860
Münster, krfr. Stadt	318.785		4.463	1.594
Oberbergischer Kreis	274.807		3.847	1.374
Oberhausen, krfr. Stadt	209.878		2.938	1.049
Olpe, Kreis	134.297		1.880	671
Paderborn, Kreis	313.035		4.382	1.565
Recklinghausen, Kreis	616.699		8.634	3.083
Remscheid, krfr. Stadt	112.669		1.577	563
Rhein-Erft-Kreis	476.359		6.669	2.382
Rheinisch-Bergischer Kreis	286.055		4.005	1.430
Rhein-Kreis Neuss	456.937		6.397	2.285
Rhein-Sieg-Kreis	606.489		8.491	3.032
Siegen-Wittgenstein, Kreis	276.569		3.872	1.383
Soest, Kreis	304.539		4.264	1.523
Solingen, krfr. Stadt	160.065		2.241	800
Steinfurt, Kreis	453.856		6.354	2.269
Unna, Kreis	397.472		5.565	1.987
Viersen, Kreis	300.398		4.206	1.502
Warendorf, Kreis	281.095		3.935	1.405
Wesel, Kreis	463.871		6.494	2.319
Wuppertal, krfr. Stadt	358.065		5.013	1.790

- 4. Welche Priorisierung und Verteilung nimmt die Landesregierung je nach den an die jeweiligen Omikron-Subvarianten angepassten Impfstoff-Präparaten an die verimpfenden Stellen vor? (Bitte nach jeweiligem Präparat und jeweiliger nach STIKO empfohlener (Risiko-) Gruppe aufschlüsseln.)**

Die Distribution der Impfstoffe erfolgt ausschließlich über das Apotheken-system. Das Land nimmt keine Priorisierung vor.

- 5. Wie viele Auffrischimpfungen mit auf Omikron-Subvarianten angepassten Impfstoffen wurden bis zum Tag der Beantwortung der Kleinen Anfrage in Nordrhein-Westfalen verimpft? (Bitte nach Kommunen, Alterskohorten, Einrichtungen und Präparaten aufschlüsseln.)**

Die Zahlen für die mit an die Omikron-Subvarianten angepassten Impfstoffe geimpften Menschen werden seit dem 29.09.2022 vom Robert Koch-Institut ausgewiesen. Mit Datenstand vom 10.10.2022 wurden in NRW 50.768 Auffrischimpfungen mit dem Impfstoff "Comirnaty Original/Omicron BA.1 (BioNTech/Pfizer)" und 3.551 Impfdosen des Impfstoffs "Spikevax 0 (Zero)/O (Omicron) (Moderna)" vorgenommen. Daten für eine weitergehende Aufschlüsselung nach Kommunen, Alterskohorten und Einrichtungen liegen nicht vor.